

Fahrplanmaßnahmen 2014/2015

Anpassungen im SPNV

Es sind nur geringfügige Anpassungen im SPNV im Gebiet des Aachener Verkehrsverbundes vorgesehen.

Auf der RB 20 in Richtung Heerlen verschiebt sich die Fahrzeit ab Landgraaf um wenige Minuten.

Die RB 39 (Mönchengladbach - Dalheim) wird umbenannt in RB 34.

DB und NVR arbeiten weiterhin intensiv an einer Lösung, um den Halt der RB 33 in Kohlscheid wieder in den Fahrplan aufnehmen zu können. Ein entsprechender Prüfauftrag an DB Netz wurde erteilt, das Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor.

Des Weiteren ändert sich das Betriebskonzept der RE 29 Aachen - Belgien. Seitens der belgischen Staatsbahn SNCB wird die Linie RE 29 ab Aachen Hbf auf einen Stunden-Takt (bis zu 15 Fahrtenpaare pro Tag) verdichtet. Diese Fahrten sollen vorübergehend ab Verviers anstatt nach Lüttich über Pepinster nach Spa geführt werden und in Verviers einen bahnsteiggleichen Übergang auf den IC A (von Eupen) nach Lüttich, Brüssel bzw. Oostende herstellen. Mittelfristig ist ersatzweise die umsteigefreie Anbindung von Aachen aus Richtung Belgien über eine InterCity/Interregio Linie von Brüssel über Leuven und Lüttich nach Aachen Hbf. mit bis zu 17 Fahrtenpaaren/Tag vorgesehen.

Anpassungen im Busverkehr

9.1 Stadt Aachen und StädteRegion Aachen

Zusätzliche Fahrt der SB 11 vom Forschungszentrum (FZ) Jülich nach Aachen

Seit dem Fahrplanwechsel in 2007 finden auf dem Linienweg der SB 11 (**RVE**) zwischen Jülich und Aachen Direktfahrten statt, die über die Autobahn geführt werden. Die Reisezeit der Direktfahrten unterschreitet die der Fahrten über den klassischen Linienweg um mehr als 25 % (40 Min zu 54 Min zwischen Bushof Aachen und ZOB Jülich).

Es ist vorgesehen, die bereits bestehenden vier Fahrtenpaare um eine Fahrt zwischen dem FZ Jülich und Aachen gegen 17.30 Uhr zu ergänzen. Dadurch soll die letzte Direktfahrt um 16.15 Uhr entlastet und neue Fahrgastpotenziale erschlossen werden.

Der betriebliche Mehraufwand wird seitens der RVE mit rd. 9.000 Nutzwagen-km/Jahr beziffert. Die Verbundgesellschaft schlägt vor, zur Finanzierung der zusätzlichen Direktfahrt den in 2008 vereinbarten Schlüssel zur Finanzierung von Zusatzleistungen auf der SB 11 zugrunde zu legen.

Damit entfielen folgende Anteile auf

Kreis Düren (50 %):	4.500 Nutzwagen-km/Jahr
StädteRegion Aachen (25 %):	2.250 Nutzwagen-km/Jahr
Stadt Aachen (25 %):	2.250 Nutzwagen-km/Jahr

Eine Umsetzung ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 vorgesehen. Der AVV-Beirat der StädteRegion Aachen hat in seiner Sitzung am 08.09.2014 der Maßnahmen zugestimmt. Eine Entscheidung der Stadt Aachen erfolgt in der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 02.10.2014.

9.2 Kreis Düren

9.2.1 Anpassung Linie 278 ab Schuljahresbeginn 2014/2015

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 wurde die Gesamtschule Aldenhoven-Linnich am Standort Aldenhoven (für die Klassen 5. bis 8.) eingerichtet. Schüler der Klassen 9. bis 13. werden am Standort Linnich unterrichtet. Die Gemeinschaftshauptschule Linnich sowie die städtische Realschule in Linnich laufen fünf Schuljahre nach Unterrichtsaufnahme an der Gesamtschule aus.

Schüler aus Linnich werden wie bisher mit dem ÖPNV befördert. Hierzu wurde die Linie 278 (Linnich – Aldenhoven) der **Dürener Kreisbahn (DKB)** über ihren bestehenden Endpunkt „Aldenhoven Markt“ hinaus bis zur neu eingerichteten Haltestelle „Aldenhoven Schule“ erweitert. Der aus dieser Maßnahmen resultierende Mehraufwand beläuft sich auf rd. 2.500 Nutzwagenkilometer/Jahr.

Die **Regionalverkehr Euregio Maas Rhein (RVE)** hat parallel dazu Fahrten ergänzt, die in Linnich einen Anschluss zur Linie 278 herstellen und Schüler weiter in die Ortschaften Hottdorf und Boslar bringen. Der aus dieser Maßnahme resultierende Mehraufwand beläuft sich auf rd. 1.450 Nutzwagen-km/Jahr.

Die Umsetzung erfolgte bereits zum Schuljahresbeginn 2014/2015. Die Addition der Mehrleistungen auf Seiten der DKB und der RVE führen im Gesamtergebnis zu einem Mehraufwand in Höhe von rd. 3.950 Nutzwagen-km/Jahr.

9.2.2 Neuer Standort für Sekundarschule Jülich

Mit Verlegung des Standortes der Sekundarschule Jülich zum Schulzentrum Jülich ergeben sich veränderte Anforderungen an die ÖPNV-Bedienung. So werden einige Fahrten, die bisher am Bf. bzw. Walramplatz endeten, zum Schulzentrum weitergeführt.

Die Umsetzung erfolgte bereits zum Schuljahresbeginn 2014/2015. Der aus dieser Maßnahmen resultierende Mehraufwand der **RVE** beläuft sich auf rd. 15.200 Nutzwagen-km/Jahr.

9.2.3 Anbindung Gewerbegebiet Glashüttenstraße (GHT-Park)

Während der Bauarbeiten zur Erneuerung der Schöllerbrücke musste der Betrieb der Linie 225 (Realkauf – Stadtwerke – Kaiserplatz) der Dürener Kreisbahn eingestellt werden. Nach Beendigung der Brückenbauarbeiten soll die Linie 225 aufgrund des geringen öffentlichen Interesses an einer Fortführung des Betriebsangebotes gänzlich eingestellt werden. In der Folge beläuft sich die Leistungsreduzierung auf rd. 10.000 Nutzwagen-km/Jahr.

Der Verkehrs- und Bauausschuss der Stadt Düren hat parallel dazu die Dürener Kreisbahn und Akteure im Gewerbegebiet um ein Konzept zur Anbindung des Gewerbegebietes Glashütte gebeten. Der Umfang der Betriebsleistung sollte sich orientieren am Umfang entfallender Leistungen auf der Linie 225, um eine Kostenneutralität zu erreichen.

Zur Anbindung des Gewerbegebietes Glashütte sind vier Fahrtenpaare montags – freitags vorgesehen. Das Fahrtenangebot und die vorgesehenen Abfahrtszeiten orientieren sich in

Abstimmung mit den örtlichen Betrieben am tatsächlichen Bedarf. Die Einrichtung der neuen Linien soll zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 erfolgen. Die Mehrleistung beläuft sich auf rd. 5.000 Nutzwagen-km/Jahr.

Die Leistungsreduzierung durch Einstellung der Linie 225 wird damit durch die Mehrleistung zur Anbindung des GHT-Park in Höhe von rd. 5.000 Nutzwagen-km/Jahr teilweise kompensiert.

9.2.4 Fortführung Pendelbus Forschungszentrum (FZ) Jülich

Zum 1. November 2013 wurde gemeinsam mit dem FZ Jülich, der **RVE** und dem AVV ein Konzept zur Optimierung der ÖPNV-Anbindung erarbeitet. Rd. 39 Fahrten verbinden das Betriebsgelände des Forschungszentrums mit dem Rurtalbahn-Haltepunkt FZ Jülich. Im regionalen AVV-Beirat des Kreises Düren am 19.11.2013 sowie in der Sitzung des AVV-Zweckverbandes am 4.12.2013 wurde die Umsetzung für einen Pilotzeitraum von einem Jahr beschlossen.

Nach nunmehr fast einjähriger Betriebszeit zeigt sich ein positives Ergebnis. Mit rd. 170 – 350 Fahrgästen/Bedientag bei steigender Tendenz hat sich das Angebot nach kurzer Zeit etabliert. Geringfügige Änderungen des Betriebskonzeptes können leistungsneutral umgesetzt werden. Die Leistung verteilt sich zu 47,3 % auf den öffentlichen Raum und zu 52,7 % auf das Gelände des Forschungszentrums. Das Forschungszentrum hat zugesagt, sich an den Mehrkosten in Höhe des Leistungsanteils zu beteiligen. Sowohl die Finanzierungszusage des FZ Jülich als auch des Kreises Düren wird zunächst auf den Betrieb für ein weiteres Jahr beschränkt.

Bei Fortführung des Pendelbusbetriebes ab dem 01. November 2014 für ein weiteres Betriebsjahr beläuft sich die Mehrleistung wie bisher auf eine Höhe von rd. 53.000 Nutzwagen-km/Jahr.

9.2.5 Zusätzliche Fahrt der SB 11 vom FZ Jülich nach Aachen

Die Zusatzfahrt wurde unter 9.1 bereits erläutert. Der betriebliche Mehraufwand in Höhe von rd. 9.000 Nutzwagen-km/Jahr gemäß folgendem Verteilungsschlüssel aufgeteilt werden:

Kreis Düren (50 %):	4.500 Nutzwagen-km/Jahr
StädteRegion Aachen (25 %):	2.250 Nutzwagen-km/Jahr
Stadt Aachen (25 %):	2.250 Nutzwagen-km/Jahr

Die Zusatzfahrt soll zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 eingerichtet werden. Die Umsetzung der Fahrplanmaßnahmen werden in der Sitzung des regionalen AVV-Beirates des Kreises Düren am 23.09.2014 sowie in weiteren Gremien des Kreises Düren beraten.

9.3 Kreis Heinsberg

9.3.1 Anpassung der Linie ÜP1

Auf Grund fehlender Nachfrage wird zum Fahrplanwechsel der niederländische Streckenabschnitt der Linie 497 eingestellt. Aufgrund dessen wird der Bereich Scherpenseel, Grothenrath, Windhausen, Marienberg, Übach-Palenberg mit den Linien ÜP 1, 491 und 497 zur verbesserten Anbindung des Schulzentrums sowie des neuen Einkaufszentrums überplant, hierbei ist des Weiteren die Bedienung der Linie 491 an Samstagen durch Zählungen zu hinterfragen. Die Planungen werden zwischen den VU und dem Aufgabenträger abgestimmt. Die Umsetzung der Planung wird zu Minderleistungen in geschätzter Höhe von rd. 8.000 Nutzwagen-km/Jahr führen.

9.3.2 neue Linie 423 Birgden

Die Grundschule Birgden soll zukünftig im öffentlichen Linienverkehr (neue Linie 423) angebunden werden. Der bisher eingesetzte freigestellte Schülerverkehr kann dadurch entfallen. Die Umsetzung der Maßnahme führt zu einer Mehrleistung in Höhe von rd. 15.500 Nutzwagen-km/Jahr.

9.3.3 Änderungen SB 4

Die Schnellbuslinie SB4 soll in eine Regionalbuslinie 402 umgewandelt werden. Die Linie bedient derzeit bereits nahezu alle Haltestellen und wird der Bezeichnung als Schnellbus daher nicht gerecht. Zeitgleich soll sich der Linienweg in Oberbruch ändern, um das Schulzentrum besser anzubinden. In Kombination mit der Linie 401 kann an Wochentagen somit ein 30 Minuten-Takt zwischen Erkelenz, Hückelhoven und Heinsberg realisiert werden. Das Betriebskonzept sieht im Weiteren die Bedienung an Wochenenden und in den Ferien im 120-Minuten-Takt vor, so dass die Ortschaften Baal und Hetzerath im Wechsel wieder bedient werden. Zwischen Erkelenz, Hückelhoven und Heinsberg ergibt sich dann ein 60 Minuten-Takt. Die Umsetzung der Maßnahmen führen zu einer Minderleistungen in Höhe von rd. 5.230 Nutzwagen-km/Jahr.

9.3.4 Änderungen Linie 407

Die Linie 407 wird derzeit bei der Fahrt um 12:06 Uhr ab Geilenkirchen von Gerderath bis Myhl gefahren. Es hat sich gezeigt, dass dieses Fahrtstück nicht mehr benötigt wird, deswegen soll die Fahrt auch in Gerderath enden. Es ergeben sich Minderleistungen in Höhe von 450 Nutzwagen-km/Jahr.

9.3.5 Änderungen Linie 409

Die Linie 409 soll beschleunigt werden. Dazu soll der Linienweg und die Bedienung der Haltestellen in Hückelhoven angepasst werden. In Folge der Beschleunigung entstehen Minderleistungen in Höhe von rd. 2.120 Nutzwagen-km/Jahr.

9.3.6 Änderungen im Stadtgebiet Erkelenz

Die Buslinien 401, 405, 406, 408, 412 und 418 bedienen nicht mehr die Haltestelle Kölner Tor. Die Linien werden nun direkt zum Bahnhof bzw. zu den Haltestellen Burg / Aachener Straße geleitet. Die Haltestelle Kölner Tor wird dann durch einen neuen Stadtbus EK4 bedient. Insgesamt können durch diese Maßnahme rd. 19.500 Nutzwagen-km/Jahr eingespart werden.

Die Buslinien 406 und 412 sollen beschleunigt werden, indem Haltestellen an Schulstandorten nur noch zu den Schulzeiten bedient werden. Dadurch werden Minderleistungen in Höhe von rd. 5.500 Nutzwagen-km/Jahr entstehen.

Die Stadtbuslinien der Stadt Erkelenz werden umstrukturiert. Die Stadtbuslinien EK 1 und EK 3 starten und enden nun am Erkelenzer Bahnhof und bedienen die bekannten Strecken bis nach Keyenberg. Zu den Schulzeiten werden diese beiden Linien bis zum ZOB/Krefelder Straße oder bis zur Pestalozzischule verlängert, dabei werden nur noch die Haltestellen Agentur für Arbeit und Aachener Straße bedient. Die Ortschaften Immerath und Borschemich werden von der Linie EK 3 nur noch zu den Schulzeiten bedient. Die EK 2 fährt nicht mehr bis nach Mennekrath, sondern bedient die Relation Erkelenz-Katzem, dabei starten und enden die Fahrten am Bahnhof Erkelenz. Ausnahmen bilden auch hier die Schulzeiten, wo die EK 2 bis zum ZOB/Krefelder Straße verlängert wird. Eine neue Stadtbuslinie EK 4 wird eingerichtet. Sie bedient ausschließlich den Innenstadtbereich der Stadt Erkelenz. In zwei Routen erschließt sie zusätzliche Wohngebiete wie das Oerather Mühlenfeld, soziale Einrich-

tungen und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten des kurzfristigen bis mittelfristigen Bedarfs. Außerdem werden neue Anschlüsse zu den Zügen nach Aachen und Mönchengladbach geschaffen.

Die gesamten Maßnahmen im Stadtgebiet Erkelenz bedeuten eine Mehrleistung von 21.500 Nutzwagen-km/Jahr.

Die Addition aller Maßnahmen gemäß **9.3.1 bis 9.3.6** ergibt insgesamt eine Mehrleistung in Höhe von rd. 3.800 Nutzwagen-km/Jahr. Eine Umsetzung ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 vorgesehen. Der regionale AVV-Beirat des Kreises Heinsberg hat den Maßnahmen in seiner Sitzung am 08.09.2014 bereits zugestimmt.

Beschlussempfehlung Nr. 24/2014

Die Verbandsversammlung

1. nimmt die dargestellten Sachstände zum SPNV zur Kenntnis,
2. stimmt den Mehrleistungen im dargestellten Umfang
 - vorbehaltlich der Zustimmung zu Maßnahme 9.1 durch den Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen (2.10.2014) sowie
 - vorbehaltlich der Zustimmung zu den Maßnahmen 9.2.1 – 9.2.5 durch den regionalen AVV-Beirat des Kreises Düren (23.9.2014) einschließlich vorgeschlagener Sonderfinanzierungen sowie
 - vorbehaltlich der Zustimmung zu den Maßnahmen 9.2.4 und 9.2.5 einschließlich der vorgeschlagenen Finanzierungsregelung durch den Kreisausschuss (vgl. 23.9.2014) sowie den Kreistag (vgl. 30.9.2014) des Kreises Düren zu und
3. stimmt der Sonderfinanzierung der Mehrleistung zur Anbindung des Forschungszentrums Jülich für ein weiteres Betriebsjahr in dargestellter Form zu.